



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

03/12

VOR 50 JAHREN:

»SCHLUCKIMPfung IST SÜSS...«

In diesen Wochen wird in den Medien die Erinnerung an die ersten bundesweiten Reihenimpfungen gegen Kinderlähmung im Februar 1962 wieder wachgerufen. Die Impfungen mit dem Zuckerstück waren die Voraussetzung für das Verschwinden dieser Krankheit, die in den Jahren davor noch viel Unheil angerichtet hatte.

Der damals verabreichte Schutz gegen Polio ist längst erloschen – nur zehn Jahre besteht Schutz durch die Impfung, dann muss eine Auffrischung erfolgen. In diesem Zusammenhang betont das Robert-Koch-Institut mit großem Nachdruck die Tatsache, dass es gegen Polio kein Heilmittel gibt. Die Sorge der Wissenschaftler gilt der Gefahr, dass sich Erwachsene z.B. bei Reisen in die vier „Polio-Länder“

anstecken können, selbst keine Krankheits-symptome entwickeln, aber das Virus unbe-merkt importieren und nicht Geimpfte anstecken. Zwar bricht die Krankheit nur bei einem Teil der Infizierten auch wirklich aus, sie nimmt dann aber unter Umständen einen dra-matischen Verlauf bis zu bleibenden Lähmun-gen oder gar Tod.

Die letzten Polio-Nester systematisch aus-zutrocknen bleibt deshalb oberste Priorität. Diese Aufgabe hat Rotary sich zu Eigen ge-macht. Unser Versprechen „Eine Welt ohne Kinderlähmung“ umfasst die Zertifizierung als „Polio-frei“ auch für die letzten vier Länder. Das von der WHO verliehene Zertifikat setzt die Unterbrechung der Ansteckungskette des wil-den Poliovirus voraus – und zwar dauerhaft in drei aufeinander folgenden Jahren. In dieser Zeit darf kein neuer Polio-Fall auftreten.

weiter auf Seite 2

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



„Aber jetzt ist das PolioPlus-Programm doch zu Ende, oder?!“ So wird man in diesen Tagen oftmals angesprochen. „Was kommt danach?“ lautet dann die nächste Frage. Solche Fragen beruhen oftmals auf der Annahme, der erfolgreiche Abschluss der 200-Millionen-Dollar-Chal-lenge sei identisch mit dem

Abschluss des gesamten PolioPlus-Pro-gramms. Dass dies nicht zutrifft, haben wir in diesem Newsletter bereits ausführlich dar-gelegt.

Noch liegen große Aufgaben für PolioPlus vor uns. Bob Scott skizziert sie in der „Roten Spalte“ dieser Ausgabe. Und gerade wir in Deutschland haben die Möglichkeit dabei zu helfen. Die jungen Clubs zeigen sich interes-siert und ich sehe in diesen Clubs durchaus auch eine Spendenbereitschaft, die letztlich auf dem Gedanken der Solidarität beruht. Die Clubs mit großer Erfahrung in der Durch-führung von „Fundraising Events“ sollten damit den jungen behilflich sein. Wer solche Veranstaltungen bereits erfolgreich durchge-führt hat, braucht oftmals nur sein Know-how an interessierte Clubs weiterzugeben.

Auch die Information unserer Mitbürger bleibt eine Herausforderung. Und auch dafür gibt es „kopierbare“ Vorgänge. Es geht also nicht nur um das Sammeln von Spenden. Geben wir den neu gegründeten Clubs von uns aus Hilfestellung. Gemeinsam können wir auch diese Aufgabe erfolgreich lösen.

*Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr*

Der größte Fehler

„Sollten wir jetzt in unserer Entschlossenheit nachlassen, Polio endgültig zu besiegen, wäre dies der größte Fehler, der in der Geschichte des Öffentlichen Gesundheitswesens jemals gemacht wurde.“

WHO-Generaldirektorin Margaret Chan

Wo unser Geld bleibt

An der erfolgreichen „Gates-Challenge“ über 200 Millionen US-Dollar waren deutsche Clubs mit über sechs Millionen Dollar beteiligt. Diese sowie alle weiteren Spenden für PolioPlus fließen jedoch nicht in einen großen Topf bei der Rotary Foundation, sondern werden ge-zielt und zweckbestimmt von Deutschland aus über den Rotary Deutschland Gemeindienst (RDG) auf Anfrage angewiesen. Das Verfahren funktioniert so, dass die Weltgesundheits-organisation Rotary eine Liste mit bevorstehenden Aktivitäten im Kampf gegen die Kinder-lähmung übermittelt, aus der RDG ein Projekt ausgewählt. Das kann zum Beispiel die Finanzierung von Werbemitteln für einen Nationalen Impftag sein. Der Vorteil dieses Ver-fahrens ist, dass die WHO regelmäßig mitteilt, wo das Geld der deutschen Spender konkret eingesetzt wurde. In den letzten Jahren ist RDG im Einzelfall von dem Grundsatz abgewichen, ausschließlich Projekte in den vier Polio-endemischen Ländern zu finanzieren, da akute Er-eyignisse in den angrenzenden Ländern schnelles Eingreifen erforderlich machten.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und PolioPlus National Advocacy Advisor Germany • **Redaktion:** Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg

PAST-DIRECTOR ROBERT S. SCOTT: NACH DER CHALLENGE



Robert S. Scott

Der Vorsitzende des International PolioPlus Committees von Rotary International, Robert S. Scott (Kanada), fasst in fünf Punkten zusammen, wie nach der Challenge die Polio-Kampagne zum Erfolg geführt werden kann:

1. Wir brauchen noch mehr Geld

Rotarier, die sich im Fundraising hervorgetan haben, sollten sich ab 1. Juli 2012 als END POLIO NOW-Koordinatoren zur Verfügung stellen und weiter deutlich machen, dass wir noch viel Geld brauchen. Wir müssen weiterhin unser Geld und unsere Zeit für END POLIO NOW spenden.

2. Der Schlüssel liegt im Distrikt

Das Amt des/der Distriktbeauftragten für Polio gibt es seit dem Beginn der Kampagne, nur wurde das vielfach vergessen. Sein/Ihr Job ist es, uns permanent an Polio zu erinnern. Andernfalls wird das Thema unweigerlich verschwinden, egal wie oft es im Zentralvorstand oder vom Präsidenten RI erwähnt wird.

3. Kontakt zum RRFCC

Die Foundation-Beauftragten der Distrikte sollten engen Kontakt zu ihrem Regional Rotary Foundation Coordinator (RRFC) sowie zum National Advocacy Advisors/Polio-Beauftragten halten.

4. Stichwort „Advocacy“

Schreiben Sie an Ihre Abgeordneten, schreiben Sie an die Zeitungen. Lassen Sie die Medien wissen, dass Sie sich für diese Kampagne engagieren. Wir sind 1,2 Millionen Lobbyisten für den Kampf gegen die Kinderlähmung. Machen Sie den Politikern klar, dass Polio immer noch existiert und dass ihr Einsatz gebraucht wird. Wenn wir mit einer Stimme sprechen, kann man uns nicht überhören.

5. Polio wird verschwinden

Schließlich sollten wir den Experten vertrauen, die Polio in Pakistan and Nigeria besiegen werden. Ich weiß, dass die Übertragungskette unterbrochen werden kann. Wir sind wirklich ganz nah dran.

Quelle: Newsletter „Our Foundation“, Sonderausgabe Polio

Fortsetzung von Seite 1

Mit der Zertifizierung endet unsere Kampagne. Dann ist es Aufgabe der Gesundheitsbehörden dieser Länder durch Routineimpfungen den Status „Polio-frei“ weiter zu sichern. Dass dies möglich ist, beweisen die mehr als 120 Länder, in denen das wilde Poliovirus nicht mehr vorkommt. Eingeschleppte Viren aus anderen Ländern kann es dennoch geben. Mit solchen Situationen werden die jeweiligen Länder mit Unterstützung der WHO fertig. Tadschikistan ist dafür gutes Beispiel. *H.P.*



Auch weiterhin sind Benefiz-Ideen für PolioPlus erforderlich. So wie die des RC Tucson im US-Bundesstaat Arizona, der 80 Rotarier auf „El Tour de Tucson“ schickte, ein Radrennen mit insgesamt 8.500 Teilnehmern. Das Ergebnis für den Kampf gegen die Kinderlähmung: 101.000 US-Dollar.

172 MILLIONEN IMPFUNGEN HABEN IHREN PREIS »TEURE« NATIONALE IMPFTAGE

Nicht selten wird – auch von Rotariern, die den Newsletter kennen – die Frage nach den immensen Kosten von Nationalen Impftagen (NID) aufgeworfen. Nationale Impftage in einem Land wie Indien mit einer Fläche mehr als neun mal so groß wie Deutschland und mit 1,2 Milliarden Einwohnern sind in ihrem Ausmaß und Aufwand kaum nachvollziehbar.

Dort werden für einen landesweiten Nationalen Impftag

- 700.000 Impfstellen eingerichtet,
- in zwei Mio. Kühlboxen mit 6,3 Mio. Eispackungen Impfstoff zu den Impfstellen gebracht,
- 1,17 Mio. Impfteams mit 255 Millionen Impfstoff-Einheiten ausgestattet,
- hunderttausende Haushalte direkt aufgesucht und
- tausende Rotarier als freiwillige Helfer geworben.

Alles in allem ein kaum vorstellbarer logistischer Aufwand und Personaleinsatz. Die Rotarier werben u.a. mit Flyern und Fähnchen bei Eltern und Kindern für die Impfung. Jedes Kind auch in einem weit abseits liegenden Dorf soll erfasst werden.

So werden bei einem solchen NID 172 Mio. Kinder geimpft. Wer diese Zahlen kennt, kann den Aufwand nachvollziehen und versteht, dass wir um Spenden bitten. *H.P.*



In einer Kinder-Notfallfibel erläutert der Hausarzt Eugen Engels (RC Meschede-Warstein) typische Erkrankungen im Säuglings- und Kleinkindesalter, gibt Tipps zur Therapie und geht auf Wachstumsprozesse, auf das Ernährungsverhalten und notwendige Impfungen ein. Ein Ratgeber für Eltern, Großeltern und Freunde. Clubfreund Christoph Mause hat das Buch anschaulich illustriert und der Club unterstützte Sponsorensuche und Vertrieb. Nachdem in einer ersten Auflage 5.000 Exemplare – zugunsten der Polio-Challenge – verkauft waren, wurde die Fibel inzwischen ins Türkische und Französische übersetzt. Info und Bestellung unter www.kinder-notfall-fibel.de.

DIE AKTUELLE LAGE: MÄRZ 2012

Während für Afghanistan und Pakistan noch keine Verbesserung gemeldet werden kann, scheint sich die Lage in den nicht-endemischen Polio-Ländern zu entspannen. Bislang gab es 2012 erst einen Fall im Tschad. Im vergangenen Jahr um diese Zeit hatten neben dem Tschad auch die Demokratische Republik Kongo (7 Fälle) und Angola (1) neue Infektionen gemeldet. In der DR Kongo, die 2011 mit 93 Fällen in der Spitzengruppe der gefährdeten Länder stand, datiert der letzte Fall vom 28. November. Derzeit laufen dort ver-

schiedene Impfmaßnahmen, im Frühsommer folgen Nationale Impftage.

(Zahlen jeweils am 21. Februar)

GEBIET	Infektionen 2012	(2011)
Afghanistan	4	(1)
Indien	0	(1)
Nigeria	2	(0)
Pakistan	11	(8)
	17	(10)
Nicht-endemische Länder	1	(13)
Gesamt	18	(23)

Quelle: www.polioeradication.org